

# DEUTZ-KONZERN: KENNZAHLENÜBERBLICK

	2014	2013	Veränderung in %
in Mio. €			
Auftragseingang	1.379,0	1.649,7	-16,4
Absatz (in Stück)	196.403	184.028	6,7
Umsatz	1.530,2	1.453,2	5,3
EBITDA	120,3	142,0	-15,3
EBITDA vor Einmaleffekten	137,4	142,0	- 3,2
EBIT	12,8	47,5	-73,1
EBIT vor Einmaleffekten	31,7	47,5	-33,3
EBIT-Rendite (in %)	0,8	3,3	-
EBIT-Rendite vor Einmaleffekten (in %)	2,1	3,3	-
Konzernergebnis	19,5	36,0	-45,8
Ergebnis je Aktie (in €)	0,18	0,30	-40,0
Bilanzsumme	1.149,2	1.121,0	2,5
Anlagevermögen	563,6	596,6	-5,5
Eigenkapital	511,0	504,7	1,2
Eigenkapitalquote (in %)	44,5	45,0	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	114,1	105,0	8,7
Free Cashflow <sup>1)</sup>	52,0	13,8	-
Nettofinanzposition <sup>2)</sup>	13,7	-31,7	-
Working Capital <sup>3)</sup>	196,2	172,3	13,9
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) <sup>4)</sup>	12,8	11,9	-
Investitionen (ohne Aktivierung F&E, nach Zuschüssen)	40,3	42,5	-5,2
Abschreibungen	107,5	94,5	13,8
Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen)	53,1	52,6	1,0
davon aktiviert	26,3	33,8	-22,2
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.12.) <sup>5)</sup>	3.916	3.952	-0,9

<sup>1)</sup> Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

<sup>2)</sup> Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

<sup>3)</sup> Working Capital: Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

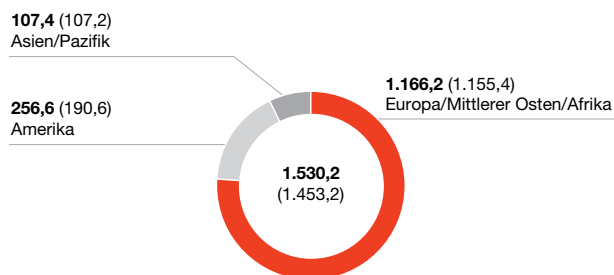
<sup>4)</sup> Working-Capital-Quote (Stichtag, in %): Working Capital zum Stichtag dividiert durch Umsatz der letzten zwölf Monate.

<sup>5)</sup> Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Geschäftsbericht durchgängig den Begriff »Mitarbeiter«.

Damit meinen wir selbstverständlich alle unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

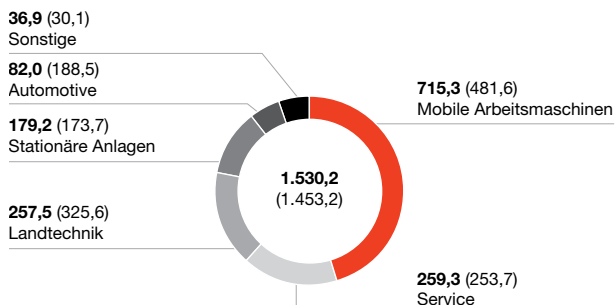
## DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



## DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



# DEUTZ AG

Die DEUTZ AG ist ein unabhängiger Produzent von Dieselmotoren in der Leistungsklasse von 25 bis 520 kW mit Hauptsitz in Köln. Seit nunmehr über 150 Jahren steht DEUTZ als Synonym für führende Technologie und qualitativ hochwertige Produkte. Wir beschäftigen etwa 4.000 Mitarbeiter und sind in mehr als 130 Ländern vertreten.

## DEUTZ WELTWEIT



### Legende

- Produktions-/Montage-/Komponentenwerk
- ▲ Vertriebsgesellschaft
- Vertriebsbüro

Darüber hinaus: über 800 selbstständige DEUTZ-Vertriebs- und -Servicepartner in mehr als 130 Ländern

### Amerika

- |                    |               |
|--------------------|---------------|
| <b>Argentinien</b> | <b>USA</b>    |
| ▲ Buenos Aires     | ● Atlanta     |
|                    | ● Pendergrass |
| <b>Brasilien</b>   |               |
| ▲ São Paulo        |               |

### Europa

- |                    |                           |                 |                |
|--------------------|---------------------------|-----------------|----------------|
| <b>Deutschland</b> | <b>Frankreich</b>         | <b>Russland</b> | <b>Spanien</b> |
| ● Herschbach       | ▲ Gennevilliers/<br>Paris | ▲ Moskau        | ▲ Madrid       |
| ■ Köln             |                           |                 | ● Zafra        |
| ● Übersee          | <b>Großbritannien</b>     |                 |                |
| ■ Ulm              | ■ Cannock                 |                 |                |

### Afrika

- |                  |
|------------------|
| <b>Algerien</b>  |
| ■ Algier         |
| <b>Marokko</b>   |
| ▲ Casablanca     |
| <b>Südafrika</b> |
| ▲ Johannesburg   |

### Asien

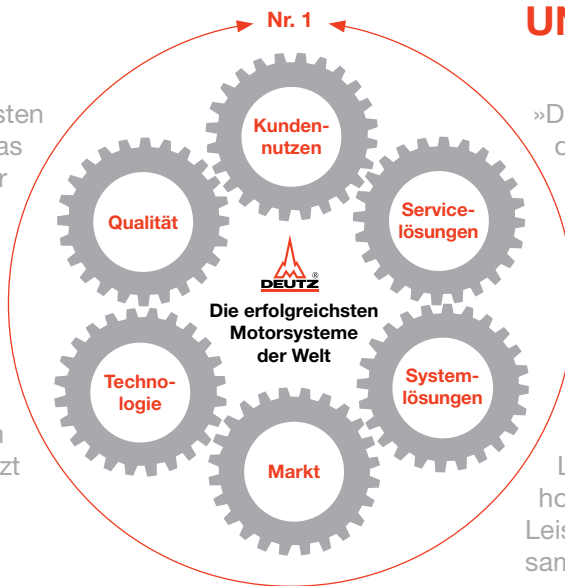
- |               |                 |
|---------------|-----------------|
| <b>China</b>  | <b>Singapur</b> |
| ● Dalian      | ▲ Singapur      |
| ■ Peking      | <b>VAE</b>      |
| ● Weifang     | ■ Abu Dhabi     |
| <b>Indien</b> |                 |
| ▲ Pune        |                 |

### Australien

- |                          |
|--------------------------|
| ▲ Braeside/<br>Melbourne |
|--------------------------|

## UNSERE VISION

»Wir bieten die erfolgreichsten Motorsysteme der Welt« – das ist unsere Vision. Im Jahr 1864 war DEUTZ der erste Motorenhersteller der Welt und »Erster« wollen wir auch in Zukunft sein: Erster, wenn es um Kundennutzen, Qualität und Technologie sowie System- und Servicelösungen rund um den Motor geht – nicht zuletzt auch Erster im Markt.



## UNSERE MISSION

»DEUTZ steht seit seiner Gründung im Jahr 1864 für Pioniergeist, Leidenschaft und Innovationskraft. Seit wir den Verbrennungsmotor erfunden haben, machen wir ihn jeden Tag besser. Wir sind Vorreiter in der Entwicklung umweltfreundlicher und effizienter Antriebstechnologien. Unsere kundenspezifischen Lösungen bieten nachhaltig hohe Qualität und zuverlässige Leistung bei wirtschaftlichen Gesamtkosten.«

## DEUTZ-SEGMENTE

### DEUTZ Compact Engines



- Flüssigkeitsgekühlte Motoren mit bis zu 8 Liter Hubraum für On- und Off-Road-Anwendungen
- Hohe Anzahl an modularen Konstruktionsansätzen
- Wesentliche Joint Ventures in China

DEUTZ Compact Engines	2014	2013	Veränderung in %
in Mio. €			
Auftragseingang	1.115,0	1.385,5	-19,5
Absatz (in Stück)	183.125	167.964	9,0
Umsatz	1.279,9	1.188,8	7,7
EBIT vor Einmaleffekten	15,2	8,7	74,7

### DEUTZ Customised Solutions



- Luftgekühlte Motoren für On-Road-, Off-Road- und Marine-Anwendungen
- Flüssigkeitsgekühlte Motoren > 8 Liter für On-Road-, Off-Road- und Marine-Anwendungen
- Xchange-Engines für alle DEUTZ-Motorenserien

DEUTZ Customised Solutions	2014	2013	Veränderung in %
in Mio. €			
Auftragseingang	264,0	264,2	-0,1
Absatz (in Stück)	13.278	16.064	-17,3
Umsatz	250,3	264,4	-5,3
EBIT vor Einmaleffekten	18,8	39,0	-51,8

## VORSTANDSVORWORT

*Selbst geehrte Aktivistinnen,  
Aktivisten und Geschäftsfreunde,*

im vergangenen Jahr 2014 ist die DEUTZ AG 150 Jahre alt geworden. Grund genug, diese lange, erfolgreiche, aber auch bewegte Unternehmensgeschichte mit verschiedenen Festivitäten und mit einem eigenen Buch zu würdigen. Wir sind stolz auf das Erreichte und werden in Zukunft alles daransetzen, das Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln.

Erfolgreich waren wir im vergangenen Jahr beispielsweise mit der Einführung unserer neuen Produkte: So haben alle Motoren der neuesten Emissionsstufe EU Stufe IV bzw. US Tier 4 ihre Serienfreigabe erhalten, soweit dies nicht bereits erfolgt war. Dafür haben wir in den letzten Jahren unser komplettes Motorenportfolio überarbeitet. Die neuen Motoren zeichnen sich im Wettbewerb insbesondere durch die äußerst kompakte Baugröße aus. DEUTZ-Motoren stehen auch für geringen Kraftstoffverbrauch, niedrige Lebenszykluskosten und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Abgasnachbehandlungskonzepte. Damit haben wir unsere technologische Führungsrolle erneut unter Beweis gestellt. Und auch die Kunden würdigen dies: Neben zahlreichen Aufträgen von bestehenden Kunden freuen wir uns über diverse Neukunden über alle Regionen und Anwendungen hinweg.

Und wir gehen sogar noch einen Schritt weiter: Bereits heute erfüllen wir mit unseren mit einem Dieselpartikelfilter ausgestatteten TCD-Motoren im Bereich 2,9 bis 7,8 Liter Hubraum die für 2019 avisierte nächste Emissionsstufe EU Stufe V. Durch unsere Technologie sind wir in der Lage, zwei Emissionszyklen mit der gleichen Produktausprägung zu durchfahren, was unseren Kunden langfristige Planungssicherheit, Flexibilität und stabile Technologie bietet. Damit sparen unsere Kunden hohe Investments für die Anpassung ihrer Geräte, die sie für die Gewinnung von Marktanteilen aufwenden können. Dies zahlt sich für uns in einem höheren Absatz aus.

Verehrte Damen und Herren, wir haben 2014 die drei Säulen unserer Wachstumsstrategie um das Effizienz- und Qualitätsprogramm »Operative Exzellenz« – als Fundament für profitables Wachstum – ergänzt. Schwerpunkte liegen beispielsweise in der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung, dem Lieferkettenmanagement und der Komplexitätsreduzierung. Zudem haben wir in diesem Rahmen unsere Standorte weltweit überprüft. Im Ergebnis haben wir, wie kommuniziert, umfassende Standortoptimierungen in Deutschland beschlossen. Diese befinden sich wie geplant in der Umsetzung. Sie betreffen zum einen die Konsolidierung unserer Kölner Standorte und zum anderen die Integration des Werks für Austauschmotoren aus Übersee am Chiemsee in das Werk Ulm. Wir versprechen uns von diesen Maßnahmen eine nachhaltige Steigerung unserer Effizienz.

Unsere Aktivitäten in China stehen vor dem Hintergrund der veränderten Marktlage auf dem Prüfstand. Wir bleiben vom langfristigen Potenzial des chinesischen Marktes voll überzeugt – und haben unsere Vertriebsaktivitäten verstärkt. Zugleich haben wir uns entschieden, unsere Produktion in China auf unser bewährtes und erfolgreiches Joint Venture DEUTZ Dalian zu fokussieren, das über ausreichende Kapazitäten verfügt.

Sie sehen, viele interne und externe Faktoren – wie die konjunkturelle Eintrübung zum Jahresende und einige schwächelnde Absatzmärkte – haben unser Geschäft im vergangenen Jahr beeinflusst. Der Auftragseingang lag im Gesamtjahr 2014 bei 1.379,0 Mio. € und damit 16,4 % unter dem hohen Vorjahreswert. Mit 196.403 verkauften Motoren ist der Umsatz jedoch um 5,3 % auf 1.530,2 Mio. € gestiegen und entsprach damit unserer korrigierten Prognose. Dabei haben wir auch von dem Emissionswechsel für Motoren < 130 kW in der EU und damit zusammenhängenden Vorbaumotoreffekten profitiert. Europäische Kunden haben in den ersten neun Monaten 2014 mehr Motoren gekauft als benötigt, was in folgenden Quartalen zu Minderbedarfen führt.

Unser operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) ist von 47,5 Mio. € im Vorjahr auf 31,7 Mio. € gesunken. Die EBIT-Marge (vor Einmaleffekten) betrug 2,1 % und entsprach damit ebenfalls unserer korrigierten Prognose. Im dritten Quartal 2014 wurde das Ergebnis hierbei mit 20,4 Mio. € belastet. Wir haben die Rückstellungen für Gewährleistungskosten deutlich erhöht, nachdem bei Motoren aus dem Segment DEUTZ Compact Engines vor allem aus dem Produktionsjahr 2011 in erhöhtem Umfang Gewährleistungsfälle aufgetreten waren. Durch entsprechende Prozessänderungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen haben wir unmittelbar sichergestellt, dass nur noch einwandfreie Teile in die Produktion einfließen. Nach heutigem Erkenntnisstand wurde mit der erhöhten Rückstellung in vollem Umfang bilanzielle Vorsorge für zukünftige Belastungen getroffen, die aus diesem Sachverhalt zu erwarten sind. Ohne diese Belastung und weitere Sondereffekte hätte die EBIT-Marge (vor Einmaleffekten) 3,4 % betragen.

Sehr erfreulich war die Entwicklung des Free Cashflows, der sich gegenüber Vorjahr auf 52,0 Mio. € nahezu vervierfacht hat. Nachdem unsere neuen Produkte mittlerweile alle am Markt eingeführt sind, werden diesbezügliche Investitionen abgeschrieben, während die in den letzten Jahren erhöhten Entwicklungsausgaben und Investitionen wieder zurückgefahren werden konnten.



**v. l. n. r.**

**Michael Wellenzohn**

Vorstand  
Vertrieb/Service und Marketing

**Dr. Margarete Haase**

Vorstand  
Finanzen, Personal,  
Investor und Public Relations

**Dr.-Ing. Helmut Leube**

Vorstandsvorsitzender  
Technische und  
zentrale Funktionen

Der Kurs der DEUTZ-Aktie hat im vergangenen Jahr rund 38 % nachgegeben und beendete das Börsenjahr bei einem Stand von 4,00 €. Diese Entwicklung stand sicherlich in Zusammenhang mit unseren Geschäftszahlen, die teilweise niedriger als zunächst erwartet ausfielen. Wir sind jedoch überzeugt, dass unsere Aktie, ebenso wie unser Geschäft, verstärkt zyklischen Schwankungen unterworfen ist, im positiven wie im negativen Sinne. So erwarten wir bei einer allgemeinen Geschäftsbelebung auch wieder deutlich steigende Kurse. Zudem streben wir auch in einem herausfordernden Geschäftsumfeld eine Dividendenkontinuität an. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat schlagen wir für das Geschäftsjahr 2014 die Zahlung einer unveränderten Dividende in Höhe von 0,07 € je Aktie vor.

Unser Unternehmenserfolg ist nur möglich durch den beachtlichen Einsatz und das hohe Engagement unserer Mitarbeiter rund um den Globus. Ihnen möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen – gerade in Zeiten, in denen ein Hauptaugenmerk von uns auf Effizienzsteigerungen liegt. Auch unseren zum Teil bereits langjährigen sowie den neuen Kunden, Lieferanten und weiteren Partnern unseres Unternehmens danken wir sehr herzlich für ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit.

Für das laufende Jahr erwarten wir ein Übergangsjahr, das stark durch Minderbedarfe aufgrund der erwähnten Vorbaumotoren aus dem Berichtsjahr geprägt sein wird. So erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015 einen Umsatzrückgang in der Größenordnung von 10 % und eine moderate Verbesserung der EBIT-Marge vor Einmaleffekten auf rund 3 %. Wir sind überzeugt, dass DEUTZ mit den eingeleiteten Maßnahmen langfristig profitabel wachsen und das Ergebnisniveau deutlich verbessern wird.

Freundliche Grüße aus Köln

Dr.-Ing. Helmut Leube

Dr. Margarete Haase

Michael Wellenzohn

## DEUTZ-AKTIE

Die Entwicklung an den Aktienmärkten war 2014 relativ uneinheitlich. Nach einem guten Jahresstart trübte sich die Stimmung im Herbst angesichts verschiedener geopolitischer Krisen erneut ein; zum Jahresende hellte sie sich dann aber wieder auf. Der DAX kletterte am 5. Dezember 2014 über die 10.000-Marke und markierte sein Jahreshoch von 10.087,12 Punkten. Er schloss am Jahresende bei 9.805,55 Punkten und lag damit 2,7 % über dem Vorjahresendwert.

### DEUTZ-AKTIE GIBT NACH

Der SDAX, in dem die DEUTZ-Aktie enthalten ist, legte im Berichtsjahr um 5,9 % zu und schloss am Jahresende 2014 bei 7.186,21 Punkten (Vorjahr: 6.788,79 Punkte). Der Prime Industrial Index hingegen, der wichtige deutsche Industrieunternehmen abbildet, verlor im Berichtsjahr 5,6 % an Wert und schloss bei 4.244,82 Punkten (Vorjahr: 4.495,21 Punkte).

Auch die DEUTZ-Aktie gab in diesem Umfeld deutlich nach: Sie beendete das Börsenjahr mit 4,00 € und damit 38,4 % unter dem Vorjahresendwert von 6,49 €. Nach einem Jahreshoch von 7,94 € am 25. Februar 2014 verlor die Aktie in der Folge kontinuierlich an Wert. Offenbar waren einige Investoren vom Rückgang des Auftragseingangs enttäuscht. Die Marktentwicklung und eine außerplanmäßige Ergebnisbelastung für eine Rückstellungs-dotierung haben am 21. Oktober 2014 zu einer Rücknahme der Ergebnisprognose geführt. Das Jahrestief lag ebenfalls am 21. Oktober 2014 bei 3,35 €. Danach konnte sich die Aktie aber bis zum Jahresende wieder spürbar erholen.

Die Marktkapitalisierung belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 483,4 Mio. €, nach 784,4 Mio. € zum Jahresende 2013.

### Kennzahlen zur DEUTZ-Aktie

	2014	2013
Anzahl der Aktien (31.12.)	120.861.783	120.861.783
Anzahl Aktien Durchschnitt	120.861.783	120.861.783
Aktienkurs (31.12., in €)	4,00	6,49
Aktienkurs (hoch, in €)	7,94	7,45
Aktienkurs (tief, in €)	3,35	3,71
Marktkapitalisierung (31.12., in Mio. €)	483,4	784,4
Ergebnis je Aktie (in €)	0,18	0,30

### ERGEBNIS JE AKTIE

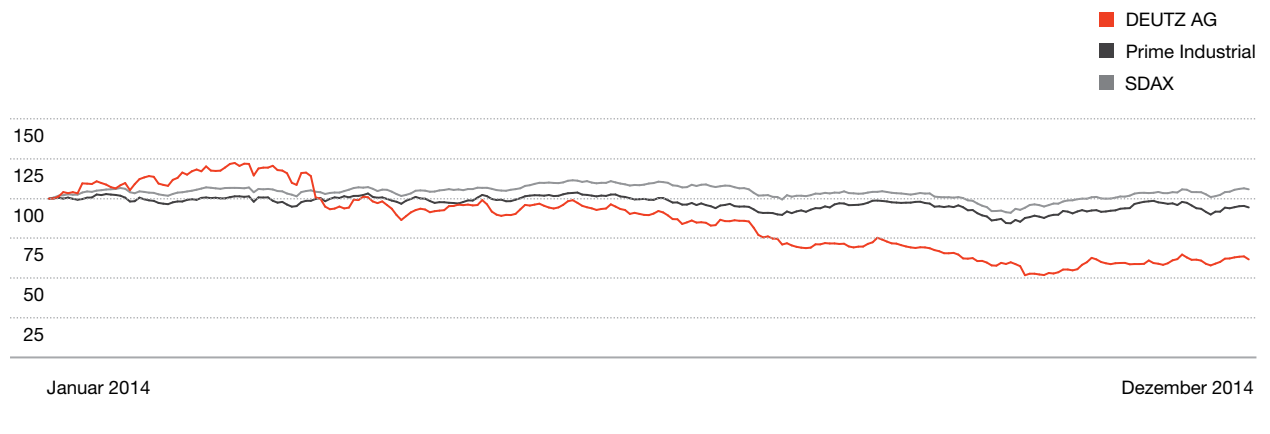
Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien. Im Berichtsjahr waren 120,9 Millionen DEUTZ-Aktien im Umlauf. So ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,18 € im Vergleich zu 0,30 € im Geschäftsjahr 2013.

### Eckdaten zur Börsennotierung

ISIN	DE0006305006
WKN	630500
Reuters	DEZG.F
Bloomberg	DEZ:GR
Marktsegment	Regulierter Markt/Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt/Main, Düsseldorf

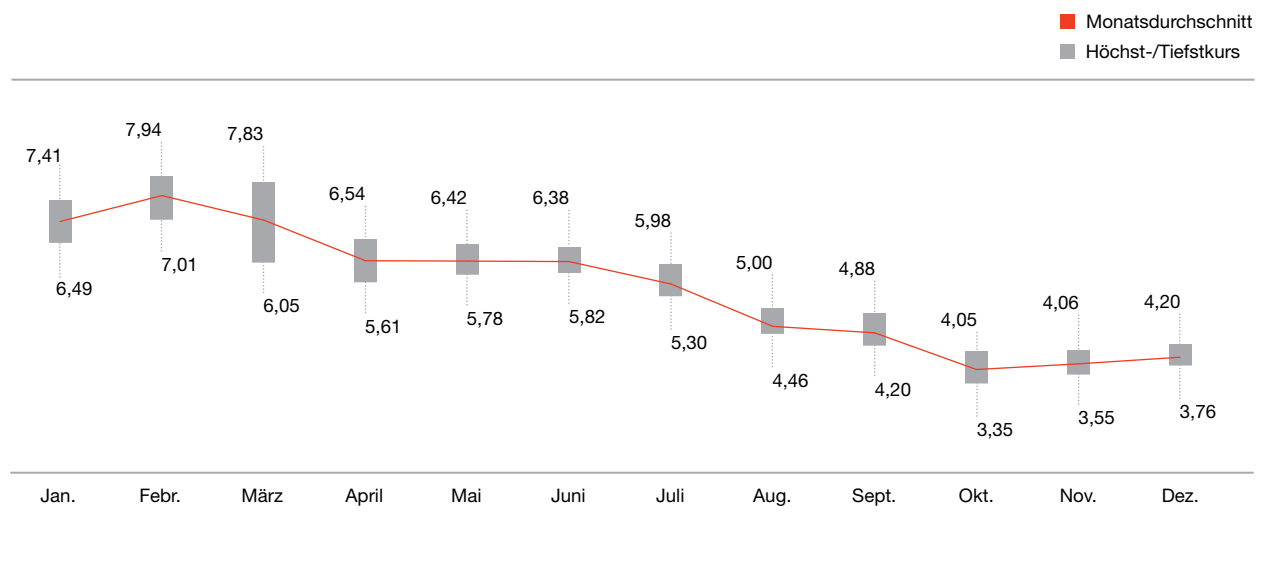
### Kursverlauf der DEUTZ-Aktie 2014

in %



### Höchst- und Tiefstpreise der DEUTZ-Aktie 2014

in €



## AKTIONÄRE ÜBER DIVIDENDE AM UNTERNEHMENSERFOLG BETEILIGEN

Die DEUTZ AG hat für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 0,07 € je Aktie ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2014 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer unveränderten Dividende in Höhe von 0,07 € je Aktie vor. Wir wollen unsere Aktionäre regelmäßig in Form einer Dividende am Erfolg unseres Unternehmens beteiligen. Daneben wollen wir weiterhin unser Wachstum in hohem Umfang aus dem uns zur Verfügung stehenden Kapital selbst finanzieren.

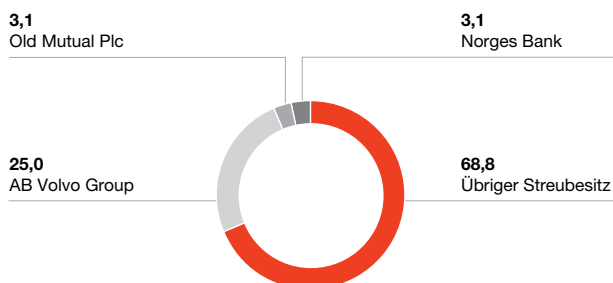
## DREI VIERTEL ALLER DEUTZ-AKTIE BEFINDEN SICH IM STREUBESITZ

Mit einem Anteil von knapp über 25,0 % ist der schwedische Lastkraftwagen- und Baumaschinenhersteller AB Volvo der größte Anteilseigner der DEUTZ AG. Der Streubesitz von knapp 75,0 % liegt in den Händen einer breit gestreuten Anlegerschaft, die sich aus privaten und institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland zusammensetzt. Die meisten privaten Anleger stammen aus Deutschland. Innerhalb der institutionellen Investoren halten Fondsgesellschaften mit Sitz in Nordamerika den höchsten Anteil. Zum Jahresende 2014 hielten die FIL Ltd. (Fidelity UK) 4,7 % sowie die Old Mutual Plc und die Norges Bank jeweils 3,1 % an unserem Unternehmen. Alle drei Positionen sind dem Streubesitz zuzurechnen.

Nach dem Bilanzstichtag teilte uns FIL Ltd. (Fidelity UK) mit, dass sie die Meldeschwelle von 3 % am 2. Februar 2015 unterschritten hat.

## Aktionärsstruktur zum 2. Februar 2015

in %



## INTENSIVE INVESTOR-RELATIONS-ARBEIT FORTGESETZT

Unser Ziel ist es, alle Aktionäre zeitnah, transparent und umfassend über alle wesentlichen Ereignisse in unserem Konzern zu informieren. Wir streben so Akzeptanz und nachhaltiges Vertrauen von Seiten unserer Aktionäre an. Deshalb haben wir 2014 ebenso wie in den Vorjahren unsere Aktionäre und Analysten sowie alle weiteren interessierten Kapitalmarktteilnehmer intensiv betreut. Auf unserer Website stellen wir stets aktuelle Unternehmensinformationen wie Präsentationen, Finanzberichte sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen zur Verfügung.

Am 20. März 2014 präsentierten und erläuterten wir anlässlich unserer jährlichen Bilanzpresse- und Analystenkonferenz den DEUTZ-Konzernabschluss sowie unsere weitere strategische Ausrichtung. Daneben führten wir Telefonkonferenzen anlässlich der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse durch.



Wir nahmen im vergangenen Jahr an insgesamt 15 Roadshows und Investorenkonferenzen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz und den USA teil. Auch bei verschiedenen weiteren Gelegenheiten führten wir das ganze Jahr hindurch zahlreiche persönliche Gespräche mit Analysten, institutionellen Investoren und Privatanlegern.

#### **NEUER PRÜFER AUF HAUPTVERSAMMLUNG GEWÄHLT**

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der DEUTZ AG am 7. Mai 2014 im Congress-Centrum Ost der Koelnmesse in Köln-Deutz wurden alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Dazu zählte unter anderem die Wahl von Herrn Herbert Kauffmann in den Aufsichtsrat. Er folgte auf Herrn Dr. Lodovico Bussolati, der sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2013 niedergelegt hatte. Als neuer Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewählt.

#### **ZEHN ANALYSTEN BEOBACHTEN DIE DEUTZ-AKTIE**

Am Jahresende 2014 wurde die DEUTZ-Aktie von zehn Banken und Wertpapierhäusern beobachtet: Bankhaus Lampe, Berenberg Bank, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank, Equinet, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Kepler Cheuvreux, Quirin Bank und UBS.

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage [www.deutz.com](http://www.deutz.com) im Bereich Investor Relations zu finden.

Sie wünschen weitere Informationen?  
Dann besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an:

#### **INVESTOR RELATIONS**

Telefon +49 221 822 24 91  
Fax +49 221 822 15 24 91  
E-Mail [ir@deutz.com](mailto:ir@deutz.com)  
Website [www.deutz.com](http://www.deutz.com)

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### ENGE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat der DEUTZ AG hat auch im Geschäftsjahr 2014 die Führung des Unternehmens nach den Vorgaben des Aktiengesetzes sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex laufend überwacht und den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen beraten. Der Aufsichtsrat war in alle bedeutsamen Entscheidungen des Vorstands unmittelbar eingebunden. Der Vorstand hat insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Bei den Sitzungen am 13. März und am 12. Juni hat jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrats entschuldigt gefehlt; an sämtlichen weiteren Sitzungen des Geschäftsjahres 2014 haben alle Aufsichtsratsmitglieder persönlich teilgenommen.

In den Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand jeweils über das allgemeine Konjunktur-, Markt- und Wettbewerbsumfeld der DEUTZ-Gruppe, er stellte in einem Business Update und Vertriebsbericht ausführlich die konkrete Geschäftsentwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Jahresabschnitt dar, erstattete einen aktuellen Risikobericht, informierte über wichtige operative Themen und gab einen Ausblick auf die zu erwartenden Jahreswerte. Dies geschah jeweils bezogen auf die allen Aufsichtsratsmitgliedern aus den schriftlichen Monatsberichten bekannten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen des Unternehmens. Dazu zählen Auftragsseingang, Auftragsbestand, Umsatz, Absatz, EBIT, Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Working Capital sowie die Personalzahlen, jeweils mit Vorjahres- und Planvergleich. Regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Aufsichtsratssitzungen waren außerdem die Berichte aus dem Personal- und Prüfungsausschuss durch deren Vorsitzende.

### SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Die Beratungen und Diskussionen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr konzentrierten sich hauptsächlich auf die aktuelle Geschäfts- und Risikolage der DEUTZ-Gruppe sowie auf die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens. Eine besondere Rolle spielten dabei die bestehenden Joint Ventures, vor allem in China, über deren Entwicklung der Vorstand regelmäßig berichtete. Im Rahmen der Strategiediskussion diskutierte er intensiv über einen Maßnahmenplan zur Erreichung der mittel- und langfristigen Wachstumsziele sowie über die Optimierung sämtlicher betrieblicher Abläufe (»Operative Exzellenz«).

Weitere wichtige Beschlüsse betrafen das Budget 2015, die Mittelfristplanung bis 2019 und die Freigabe von Investitionen. Wie in jedem Jahr hat der Aufsichtsrat außerdem Beschlüsse über die Zielerreichung und damit über die variable Vergütung des Vorstands für das vorherige sowie über die Festlegung seiner Ziele für das laufende Geschäftsjahr gefasst. Zusätzlich zur

Festlegung der Vorstandsziele für das laufende Geschäftsjahr hat er Mittelfristziele für den Vorstand definiert.

Die umfassende, regelmäßige und zeitnahe Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand war stets gewährleistet. Außerhalb der Sitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats schriftlich über alle wichtigen Ereignisse. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandsvorsitzende standen darüber hinaus in engem Austausch über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, anstehende Entscheidungen und Optimierungsmaßnahmen. Sämtliche nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse fasste der Aufsichtsrat auf Grundlage der Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands sowie, falls notwendig, nach Vorbereitung durch seine zuständigen Ausschüsse.

### ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im Berichtsjahr hat es keine personellen Veränderungen im Vorstand der DEUTZ AG gegeben.

### CORPORATE GOVERNANCE: ENTSPRECHENS-ERKLÄRUNG MIT ZWEI ABWEICHUNGEN/ EFFIZIENZPRÜFUNG

In seiner Sitzung am 11. Dezember 2014 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex in den jeweils gültigen Fassungen vom 13. Mai 2013 und vom 24. Juni 2014 auseinandergesetzt und gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz (AktG) abgegeben. Diese enthält nur zwei Abweichungen vom Kodex und steht seit dem 12. Dezember 2014 auf der Internetseite der Gesellschaft – [www.deutz.com](http://www.deutz.com) – unter Investor Relations/Corporate Governance zum Download zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Arbeit im Geschäftsjahr 2014 – wie schon in den Vorjahren – durch eine Fragebogenaktion geprüft. Die Auswertung dieser Aktion, an der alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben, ist in der Sitzung am 25. September 2014 vorgestellt und intensiv erörtert worden. Dabei kam der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass er seine gesetzlichen Pflichten erfüllt und effizient arbeitet; im Detail hatten sich alle Parameter gegenüber der Vorjahreserhebung verbessert.

### EFFIZIENTE ARBEIT DURCH VIER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat vier Ausschüsse gebildet, um seine Aufgaben effizient zu erfüllen. Die Ausschüsse bereiten unterschiedliche Themen und Beschlüsse für das Aufsichtsratsplenum sachgerecht vor. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie die weiteren Mandate seiner Mitglieder sind auf den Seiten 118 und 119 dieses Geschäftsberichts separat dargestellt.

Der Personalausschuss bereitet alle Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder einschließlich der darin geregelten Vergütung



**Lars-Göran Moberg**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

sowie sämtlicher sich in diesem Zusammenhang ergebenden Fragen vor. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr einmal. Dabei ging es um die Beschlüsse des Aufsichtsratsplenums zur Zielerreichung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013 und zur Festlegung der Vorstandsziele einschließlich der Mittelfristziele für das Geschäftsjahr 2014.

Schwerpunkte der Arbeit des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr waren die Beurteilung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der verkürzte Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 und dessen prüferische Durchsicht, die Zwischenberichte zum 31. März und 30. September 2014 und die Besprechung des Prüfungsauftrags des Wirtschaftsprüfers zum 31. Dezember 2014. Zu Beginn des Berichtsjahres beschäftigte sich der Prüfungsausschuss erneut mit der Ausschreibung für die Prüfung des Konzernabschlusses und die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses. Daneben befasste er sich insbesondere mit den Themen Risikomanagement, Compliance, internes Kontrollsystem, Unternehmensplanung, Key-Performance-Indikatoren, mit der Anpassung der Rückstellung für Gewährleistung im dritten Quartal sowie mit der Entwicklung der Produktivitäten und Kosten der deutschen Werke der DEUTZ AG. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr sechsmal, davon dreimal in Anwesenheit der Abschlussprüfer.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) nimmt die in § 31 Abs. 3 MitbestG beschriebenen Aufgaben wahr. Er musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsratsplenum geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorzuschlagen, und besteht – nach einer erneuten Änderung der entsprechenden Passage der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats – nun wieder aus drei (statt bisher vier) von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Ausschuss hat im vergangenen Jahr viermal getagt. Dabei befasste er sich mit der Suche nach möglichen Kandidaten für etwaige Neubesetzungen im Aufsichtsrat.

Über die Ergebnisse der Beratungen in den Ausschüssen wurde jeweils der gesamte Aufsichtsrat informiert; soweit die Ausschüsse Beschlussempfehlungen abgegeben haben, hat der Aufsichtsrat diesen zugestimmt.

#### **JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS EINGEHEND GEPRÜFT UND GEBILLIGT**

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellte Jahresabschluss der DEUTZ AG, der nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss sowie der für die DEUTZ AG und den Konzern zusammengefasste Lagebericht (jeweils für das Geschäftsjahr 2014) wurden von dem durch die Hauptversammlung am 7. Mai 2014 gewählten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Der Jahresabschluss der DEUTZ AG und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor und wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Ergebnisse seiner Prüfung dem Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 3. März 2015 sowie dem Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 12. März 2015 ausführlich erläutert und vertiefende Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Prüfungsberichte für die DEUTZ AG und den Konzern zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen den Jahres- und gegen den Konzernabschluss keine Einwände und billigt sie. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 zur Ausschüttung einer Dividende von 0,07 € je dividendenberechtigten Stückaktie zu verwenden, stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS UND SEINER AUSSCHÜSSE

Nach der Neuwahl aller 12 Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2013 hat es während des Jahres 2014, wie bereits berichtet, nur eine neue Bestellung gegeben: Auf Antrag des Vorstands und gemäß der Empfehlung des Nominierungsausschusses hat das Amtsgericht Köln Herrn Herbert Kauffmann am 7. Januar 2014 als Anteilseignervertreter und Nachfolger für Herrn Dr. Lodovico Bussolati zum Mitglied des Aufsichtsrats der DEUTZ AG bestellt; Herr Dr. Bussolati hatte sein Mandat zum Jahresende 2013 niedergelegt. Die ordentliche Hauptversammlung der DEUTZ AG am 7. Mai 2014 hat die Bestellung von Herrn Kauffmann bestätigt und ihn für den Rest der Amtszeit der übrigen Aufsichtsratsmitglieder, also bis zur Hauptversammlung 2018, zum Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Nach dem Ende des Berichtsjahres hat das Amtsgericht Köln auf Antrag des Vorstands und gemäß dem Vorschlag des Gesamtbetriebsrats Herrn Hans-Peter Finken mit Wirkung zum 1. Februar 2015 als Arbeitnehmervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats der DEUTZ bestellt. Die Bestellung war notwendig geworden, nachdem Herr Egbert Zieher sein Mandat zum 31. Januar 2015 niedergelegt hatte.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Zieher herzlich für seine verdienstvolle Tätigkeit und die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert: In seiner Sitzung am 11. Dezember 2014 hat der Aufsichtsrat Herrn Kauffmann als Nachfolger von Herrn Michael Haupt zum Mitglied und Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt; Herr Haupt hatte beide Ämter mit Wirkung zum Ende dieser Sitzung niedergelegt.

#### INTERESSENKONFLIKTE/UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER/FRAUENANTEIL IM AUFSICHTSRAT

Interessenkonflikte zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der DEUTZ AG haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Bei der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats der DEUTZ AG sind alle seine Mitglieder als unabhängig im Sinne von Nr. 5.4.2 S. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen.

Der Aufsichtsrat hat sein Ziel, dass ihm mindestens zwei Frauen angehören sollen (vgl. dazu auf S. 128 des letztjährigen Geschäftsberichts), im Zusammenhang mit der anstehenden Neubesetzung des Mandats von Frau Persson bei der Hauptversammlung am 29. April 2015 zunächst zurückstellen müssen, um Experten auf den Gebieten Landtechnik, Service und Vertrieb den Vorzug zu geben.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DEUTZ AG im In- und Ausland, den gewählten Vertretern der Belegschaft sowie dem Vorstand für die im Geschäftsjahr 2014 geleistete Arbeit und den hohen Einsatz seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Köln, im März 2015  
Der Aufsichtsrat



Lars-Göran Moberg  
Vorsitzender

#### NACHTRAG

Am Ende seiner Sitzung vom 12. März 2015 hat der Aufsichtsrat Herrn Hans-Georg Härter zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende, Herr Lars-Göran Moberg, den Vorsitz niedergelegt hatte; Herr Härter ist damit automatisch auch Vorsitzender des Vermittlungsausschusses, des Personalausschusses und des Nominierungsausschusses geworden. Soweit Herr Härter dem Personalausschuss und dem Nominierungsausschuss vorher bereits als einfaches Mitglied angehört hatte, hat der Aufsichtsrat Herrn Moberg zu seinem Nachfolger bestimmt. Zugleich hat er Herrn Paust als Nachfolger für Herrn Zieher zum neuen Mitglied des Vermittlungsausschusses gewählt.

# DEUTZ-KONZERN: MEHRJAHRESÜBERSICHT

	Fortgeführte Aktivitäten 2010	Fortgeführte Aktivitäten 2011	Fortgeführte Aktivitäten 2012	Fortgeführte Aktivitäten 2013	Fortgeführte Aktivitäten 2014
in Mio. €					
Auftragseingang	1.315,0	1.479,3	1.237,1	1.649,7	1.379,0
Absatz (in Stück)	167.680	230.598	178.774	184.028	196.403
Kompaktmotoren	150.179	204.161	161.899	167.964	183.125
DEUTZ Customised Solutions	17.501	26.437	16.875	16.064	13.278
Umsatz	1.189,1	1.529,0	1.291,9	1.453,2	1.530,2
Kompaktmotoren	919,0	1.199,1	1.005,0	1.188,8	1.279,9
DEUTZ Customised Solutions	270,1	329,9	286,9	264,4	250,3
EBITDA <sup>1)</sup>	91,3	159,0	121,7	142,0	120,3
EBITDA vor Einmaleffekten <sup>1)</sup>	111,2	159,0	121,7	142,0	137,4
EBIT <sup>1)</sup>	20,9	89,9	37,1	47,5	12,8
EBIT vor Einmaleffekten <sup>1)</sup>	40,8	89,9	37,1	47,5	31,7
EBIT-Rendite (in %) <sup>1)</sup>	1,8	5,9	2,9	3,3	0,8
EBIT-Rendite vor Einmaleffekten (in %) <sup>1)</sup>	3,4	5,9	2,9	3,3	2,1
Konzernergebnis	-15,9	75,5	21,0	36,0	19,5
fortgeführte Aktivitäten	-15,9	68,7	22,1	36,0	19,5
nicht fortgeführte Aktivitäten	-	6,8	-1,1	-	-
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	-0,13	0,62	0,17	0,30	0,18
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,13	0,57	0,18	0,30	0,18
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	0,05	-0,01	-	-
Bilanzsumme <sup>2)</sup>	1.041,7	1.099,0	1.035,9	1.121,0	1.149,2
Anlagevermögen	591,5	623,1	621,3	596,6	563,6
Eigenkapital <sup>2)</sup>	374,3	453,5	452,6	504,7	511,0
Eigenkapitalquote (in %) <sup>2)</sup>	35,9	41,3	43,7	45,0	44,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	78,2	120,5	104,9	105,0	114,1
Free Cashflow	-55,9	4,8	12,6	13,8	52,0
Nettofinanzposition <sup>4)</sup>	-73,6	-69,6	-48,6	-31,7	13,7
Working Capital <sup>5)</sup>	112,5	142,1	141,6	172,3	196,2
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %)	9,5	9,3	11,0	11,9	12,8
Investitionen (ohne Aktivierung F&E, nach Zuschüssen) <sup>6)</sup>	56,9	41,1	66,4	42,5	40,3
Abschreibungen	70,4	69,1	84,6	94,5	107,5
Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen) <sup>6)</sup>	71,8	84,6	62,1	52,6	53,1
davon aktiviert	58,9	61,5	44,2	33,8	26,3
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.12.)	3.839	4.060	3.991	3.952	3.916

<sup>1)</sup> Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Die Sonstigen Steuern werden nicht wie bisher separat nach dem operativen Ergebnis ausgewiesen, sondern innerhalb des operativen Ergebnisses den Funktionskosten zugeordnet. Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresangaben an die geänderte Darstellung angepasst.

<sup>2)</sup> Seit dem Geschäftsjahr 2013 hat sich die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen geändert (IAS 19R). Zu Vergleichszwecken wurde die Angabe für das Geschäftsjahr 2012 angepasst. Für die Jahre 2009 bis 2011 erfolgte aus Praktikabilitätsgründen keine Anpassung.

<sup>3)</sup> Die Zinseinnahmen werden seit dem Geschäftsjahr 2012 im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt. Die Angaben der Vorjahre wurden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst.

<sup>4)</sup> Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

<sup>5)</sup> Working Capital: Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>6)</sup> Die Kennzahlen Investitionen und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden seit dem Geschäftsjahr 2012 nach Abzug der Zuschüsse dargestellt. Die Angaben der Vorjahre wurden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst.

	Fortgeführte Aktivitäten 2010	Fortgeführte Aktivitäten 2011	Fortgeführte Aktivitäten 2012	Fortgeführte Aktivitäten 2013	Fortgeführte Aktivitäten 2014
<b>Umsatz nach Regionen</b> in Mio. €	1.189,1	1.529,0	1.291,9	1.453,2	1.530,2
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	983,9	1.225,0	984,2	1.155,4	1.166,2
Amerika	116,1	177,2	190,9	190,6	256,6
Asien/Pazifik	89,1	126,8	116,8	107,2	107,4
<b>Umsatz nach Anwendungsbereichen</b> in Mio. €	1.189,1	1.529,0	1.291,9	1.453,2	1.530,2
Mobile Arbeitsmaschinen	369,6	529,4	477,5	481,6	715,3
Service	215,8	241,6	250,3	253,7	259,3
Landtechnik	185,0	240,5	152,5	325,6	257,5
Stationäre Anlagen	175,8	227,9	204,2	173,7	179,2
Automotive	192,6	213,6	192,1	188,5	82,0
Sonstige	50,3	76,0	15,3	30,1	36,9
<b>Kennzahlen zur DEUTZ-Aktie</b>					
Anzahl Aktien (31.12.)	120.861.783	120.861.783	120.861.783	120.861.783	120.861.783
Anzahl Aktien (Durchschnitt)	120.861.783	120.861.783	120.861.783	120.861.783	120.861.783
Aktienkurs (31.12., in €)	6,25	4,11	3,54	6,49	4,00
Aktienkurs (hoch, in €)	6,38	7,22	5,72	7,45	7,94
Aktienkurs (tief, in €)	3,15	3,23	2,96	3,71	3,35
Marktkapitalisierung (in Mio. €)	755,4	496,7	427,9	784,4	483,4
Ergebnis je Aktie	-0,13	0,62	0,17	0,30	0,18
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,13	0,57	0,18	0,30	0,18
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	0,05	-0,01	-	-

# FINANZKALENDER

---

## 2015

---

29. April 2015	Ordentliche Hauptversammlung
5. Mai 2015	Zwischenbericht 1. Quartal 2015 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
6. August 2015	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
5. November 2015	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2015 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

---

## KONTAKT

### DEUTZ AG

Ottostraße 1  
51149 Köln (Porz-Eil)

### Investor Relations

Telefon + 49 221 822 24 91  
Fax + 49 221 822 15 24 91  
E-Mail [ir@deutz.com](mailto:ir@deutz.com)  
Web [www.deutz.com](http://www.deutz.com)

### Public Relations

Telefon + 49 221 822 24 93  
Fax + 49 221 822 15 24 93  
E-Mail [presse@deutz.com](mailto:presse@deutz.com)  
Web [www.deutz.com](http://www.deutz.com)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

DEUTZ AG  
51057 Köln

### Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Fotograf

Michael Dannenmann, Düsseldorf  
Hartmut Nägele, Düsseldorf

### Litho und Druck

Druckpartner, Essen

ISSN 2191-0569

**Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.**